Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 10 (1924)

Heft: 4

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizer=Schule

Wochenblatt der fatholischen Schulvereinigungen der Schweiz

Der "Bädagogischen Blätter" 31. Jahrgang

Für die Schriftleitung des Wochenblattes: 3. Trogler, Brof., Lugern, Billenftr. 14, Telephon 21.66 Inseraten-Annahme, Drud und Versand durch die Att.-Ges. Graphische Anstalt Otto Walter - Olten

Beilagen zur Schweizer=Schule: "Boltsichule"-"Mittelschule"-"Die Lehrerin"

Abonnements-Jahrespreis Fr. 10.—, bet ber Post bestellt Fr. 10.26
(Ched Vb 92) Ausland Portoguichlag
Insertionspreis: Nach Spezialtaris

Inhalt: Beobachtungen beim Schlitteln. — Des Lehrers Lebensweg . . . — † Xaver Meyer, Lehrer in Bütschwil. — über die Einführung der Bolkswirtschaftslehre an Mittelschulen. — Eine Blütenlese. — Einfach. — Schulnachrichten. — Bücherschau. — Beilage: Bolksschule Nr. 2.

Beobachtungen beim Schlitteln

Naturwissenschaftliche Plauderei von Gr. Candida, Baldegg

Juhe es schneit! Wie sind sie schön, diese weißen Floden, aus lauter sechsstrahligen Sternen, die zu unserer Freude der Schwerkraft unterworfen sind und uns den hübschen, glitzernden Teppich weben und die Schlittbahn bereiten.

"Schlitteln!" ertönt das Kommando.

"Schlitteln!" schallt das Echo, treppauf, treppauf zum Estrich. Aus dem letzten Winkel wird der letzte Schlitten hervorgezogen. Der Eisenbeschlag ist zwar ein wenig rostig. "Was ist Nost?" "Wasserbaltiges Eisenoryd!" "Was ist Ursache dieser Verbindung?" — "Uffinität und Feuchtigkeit!" Wir suchen die Schlitten vor dem Rosten zu schüßen, indem wir die Eisenbeschläge einsetten. Fett ist zwar ein träger Körper; aber heute, bevor es zum Schlitteln geht, soll es doch dem Lustigen Unternehmen mehr Lebendigkeit versprechen, soll doch Idda schon am Morgen mit einer "Speckschwarte" im Schlittenwinkel herumgesuchtelt sein!

Sinaus in die kalte Winterluft. Rauhreif glizzert von den Bäumen. Halstuch und Pelzmüße werden über die Ohren gezogen; sind sie doch recht schlechte Wärmeleiter, die unsere Körperwärme gut zurüchkalten. Die Anhöhe ist erstiegen. Das Gesetz der Schwerkraft hat auch an unsern Schlitten seine Wirkung ausgeübt — teuchend gelangen wir oben an. Gleich weißen Floden steigt unser Utem in die Winterluft hinaus. Denn sobald Wasserbampf aus einer warmen in eine kältere Lufsschicht eintritt, werden die Dampfbläschen kondensiert. Schau dort! an Annas Halstuch hat sich "Bicht"

(Rauhreif) angesetzt. Ihr Utem ist so start abgefühlt worden, daß er gleich gefror und als Eis sich an das warme Tuch setzte.

"Einsteigen! ober beffer: Aufsteigen!" - "Abfahren!" Juchbe! wie luftig die Schlitten den Sügel, ben Abhang hinunter sausen! — Bor dem Abfahren geben wir bem Schlitten einen tüchtigen Stoß, weil das Beharrungsgesetz sich geltend macht: Ein Körper bleibt solange in Ruhe oder in Bewegung, bis eine Kraft ihn in einen andern Zuftand versett. — Ursache biefer Bewegung ift bie labile ober unsichere Ruhe des Schwerpunktes der "Labung". "O, wenn ich doch bis zum großen Birnbaum in ber Matte braugen fame", meint Margrith. "Das ist noch nie geschehen", versetzt etwas voreilig Marie. Margrith: "Ia, doch, wenn man ein Pferd an den Schlitten spannt." Das ist doch auch eine Rraft. Nimmt mich Wunder, daß es noch teine Automobilschlitten gibt. Könntest barauf bas Vatent erfinden!" — Und während sie scherzend die Unbobe hinunterfliegen, ift auch ihr Schlitten icon fast zu bem großen Birnbaum auf ber Ebene bingelaufen. "Wieder eine Folge des Beharrungsgesethes", versett Martha, die das liebe Geplauder ihrer beiden Gefährtinnen angehört; "in der Ebene fährt der Schlitten aus der gleichen Ursache noch eine Zeitlang fort, bis er durch ben Reibungswiderstand zum Steben gebracht wird." Unfänglich geht zwar die Sahrt nicht fo gut, bis der Schnee feftgetreten ift und so ber Wiberftand geringer wird. Wir selber, unsere "Ich", fahren mit der gleichen